

Familienandacht am Heiligen Abend oder am Weihnachtstag

Die Rollen können selbstverständlich anders verteilt werden:

M = Mutter, V = Vater, 1. K = erstes Kind usw.

V: Wir haben uns auf diesen Abend/Tag gefreut. Es ist ein besonderes Fest, das wir miteinander feiern.

Mit dem Kreuzzeichen beginnen wir: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Singen wir das Lied:

O du fröhliche

1.-3. O du fröh - li - che, o du
se - li - ge, gna - den - brin - gen - de
Weih - nachts - zeit! 1. Welt - ging ver - lo - ren,
2. Christ ist er - schie - nen,
3. Himm - li - sche Hee - re
Christ ist ge - bo - ren: } Freu - e,
uns zu ver - süh - nen: }
jauch - zen dir Eh - re: }
freu - e dich, o Chri - sten - heit!

M: Auf der ganzen Welt freuen sich Menschen, weil Jesus geboren ist, weil der Sohn Gottes auf die Welt gekommen ist. Wir sind Gott nicht gleichgültig, er hat uns gern. Darum schickt er uns sein Kind. Davon hören wir jetzt so wie es uns Lukas erzählt:

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.

Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.

Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;
er ist der Christus, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das,
in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:
Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Als die Engel von den Hirten in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten
zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen,

um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es
sahen, erzählten sie von dem Wort,
das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria
aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück,
rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten; so wie es ihnen
gesagt worden war.

Alternative für kleinere Kinder:

Josef und Maria gehen nach Betlehem. Der Weg ist weit.

Sie müssen in Betlehem in einem Stall schlafen. Dort bekommt Maria ein Kind. Sie wickelt
es in Windeln und legt es in eine Futterkrippe. Auf dem Feld sind Hirten. Sie passen in der
Nacht auf ihre Schafe auf. Da kommt ein Engel zu ihnen. Sie haben Angst. Der Engel
leuchtet ganz hell. Der Engel sagt: Habt keine Angst! Gott macht allen Menschen eine große
Freude. Heute ist der Heiland geboren! In Betlehem. Er heißt Jesus. Geht und sucht ihn! Er
liegt in einer Krippe.

Auf einmal sind da viele Engel. Sie singen: Ehre sei Gott in der Höhe! Friede auf Erden!
Gott hat die Menschen lieb. Dann sind die Engel wieder fort. Die Hirten gehen schnell nach
Betlehem. Sie finden Maria und Josef und das Kind Jesus.

Es kommen auch Männer von weit her. Ein Stern zeigt ihnen den Weg. Der Stern bleibt über
Betlehem stehen. Gerade über dem Stall. Sie freuen sich sehr. Die Männer gehen hinein. Sie

sehen das Kind und seine Mutter Maria. Sie knien vor Jesus nieder. Sie bringen ihm kostbare Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Oder man lässt die Geschichte aufleben, indem man miteinander die Krippe und ihre Figuren betrachtet und bespricht.

V: Die Engel sagen zu den Hirten: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.“ Wir dürfen froh sein, dass wir bei uns Frieden haben, aber nicht überall auf der Welt ist das so. Gerade für solche Menschen wollen wir Gott bitten – und für viele andere, die große Sorgen haben und die das an Weihnachten besonders stark spüren.

1. K: Dort, wo Jesus geboren wurde, sind viele Menschen böse aufeinander. Wir bitten, dass sie in Frieden miteinander leben können.

2. K: Auch heute gibt es Leute, die nicht wissen, wo sie einen Platz zum Schlafen finden. Wir bitten, dass sie aufgenommen werden.

3. K: Nicht alle haben eine Familie, mit der sie dieses Fest feiern können. Wir bitten, dass die Einsamen nicht vergessen werden.

1. K: In Krankenhäusern sind Menschen, die viel lieber zu Hause wären. Wir bitten, dass du sie gesund machst.

2. K: Gerade für die Armen ist die Geburt von Jesus eine große Freude. Wir bitten, dass sie spüren dürfen, dass Jesus ihnen ganz nahe ist.

M: Beten wir miteinander das „Vater unser“...

M: Jetzt singen wir noch das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“

Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute, heilige Paar. Holder Knab im lockigen Haar: Schlafe in himmlischer Ruh! Schlafe in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund: Jesus, in deiner Geburt! Jesus, in deiner Geburt!

Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht; durch der Engel Halleluja tönt es laut bei ferne und nah: Jesus der Retter ist da! Jesus der Retter ist da!

V: Gott segne uns, er gebe uns und der ganzen Welt den Frieden, den die Engel bei der Geburt Jesu verkündet haben. So bleiben wir beisammen

A: im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.